

## **Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Ordnung, Sicherheit und Brandschutz der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow**

### **Protokoll über die öffentliche Sitzung des Ausschusses**

Datum: 25.04.2024  
Zeit: 17:15 Uhr bis 19:55 Uhr  
Ort: Stadtverwaltung Rathenow, 14712 Rathenow, Berliner Str. 15,  
Beratungsraum E.08

#### **Teilnehmer/innen:**

##### **Abgeordnete:**

AfD: Dr. Uwe Hendrich – Vorsitzender des Ausschusses

CDU: Jörg Rakow

Die Linke: Karl Reinhold Granzow, Hendrik Öchsle

SPD/ B 90/  
Die Grünen: Jan-Luc Meier

FDP/  
Freie Wähler RN: Horst Schwenzer

##### **Sachkundige**

**Einwohner/innen:** Gisbert Damm, Enrico Fülöp, Norman Stoffregen, Roland Schmidt,  
ab 18:45 Uhr Mirko Schnell

##### **Entschuldigte**

##### **Abgeordnete:**

##### **Entschuldigte**

##### **Sachkundige**

**Einwohner/innen:** Otto Stache

##### **Vertreter/innen der Verwaltung:**

|                 |                                        |
|-----------------|----------------------------------------|
| Reinbern Erben  | - Amtsleiter Bürgeramt                 |
| Matthias Remus  | - Amtsleiter Bauamt                    |
| Susann Petrat   | - Bauamt, SG Grünanlagen               |
| Tilo Windt      | - Kinder- und Jugendbeauftragter St.RN |
| Christoph Seide | - Suchtpräventionskoordinator          |

**Presse:** ./.

##### **Weitere Teilnehmer/innen und Gäste:**

|               |                                 |
|---------------|---------------------------------|
| Jürgen Sachet | - Verkehrsbeauftragter St.RN    |
| Günter Rall   | - GF Rathenower Wärmeversorgung |

Protokollantin: Frau Menschner

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1**

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Herr Dr. Hendrich begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Windt und Herrn Seide.

Hr. Dr. Hendrich teilt mit, dass ihm seine Einladung erst am 22.04.2024 zugegangen und er erkundigt sich, ob weitere Mitglieder ihre Einladung verspätet erhalten haben. Die Anwesenden verneinen die Frage. Laut Auskunft des Sitzungsdienstes wurden die Einladungen + Unterlagen fristgerecht versendet. Anschließend stellt Herr Dr. Hendrich die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest und eröffnet die Sitzung.

Des Weiteren waren zum TOP 3 noch Hr. Smyczek (Streetworker) und Hr. Neidt (mobile Jugendarbeit) eingeladen.

Hr. Smyczek konnte aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen und hatte sich kurzfristig entschuldigt. Die Teilnahme von Herrn Dobkowicz war aus Termingründen ebenfalls nicht möglich.

Von 7 Abgeordneten sind 6 Abgeordnete anwesend, somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Von 9 sachkundigen Einwohnern sind 5 sachkundige Einwohner anwesend.

### **TOP 2            Bestätigung der Tagesordnung und Änderungsanträge**

Herr Dr. Hendrich informiert die Anwesenden, dass es keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gibt.

#### **Tagesordnung:**

##### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung und Änderungsanträge
3. Aussprache zur Drogenprävention in Rathenow insbesondere an Schulen  
    einzuladende Teilnehmer:
  - Herr Th. Dobkowicz        - Polizeiwache Rathenow
  - Herr Ch. Seide            - Suchpräventionskoordinator der St.RN
  - Herr T. Windt            - Kinder- und Jugendbeauftragter der St.RN
  - Herr R. Smyczek        - Streetworker
  - Herr A. Neidt            - sportorientierte mobile Jugendarbeit (Rideplatz Rathenow)
4. Einwohnerfragestunde
5. Protokollkontrolle der Sitzung vom 25.01.2024 - öffentlicher Teil –
6. Bericht aus der Verwaltung
7. Schmutzdeckenkataster
8. Aktuelle Informationen, Anfragen und Anregungen

##### **Nichtöffentlicher Teil**

9. Protokollkontrolle der Sitzung vom 25.01.2024 – nichtöffentlicher Teil
10. Aktuelle Informationen, Anfragen und Anregungen

Der Tagesordnung wird **einstimmig - ohne Änderungen - zugestimmt.**



### **TOP 3            Aussprache zur Drogenprävention in Rathenow insbesondere an Schulen**

Herr Dr. Hendrich verweist nochmals auf die Hinweise von Herrn Dobkowicz zum Thema in der letzten Beratung. Mit dem entsprechenden Protokollauszug wurden Herr Seide, Herr Windt, Herr Smyczek – Streetworker- und Herr A. Neidt - mobile Jugendarbeit (Rideplatz Rathenow) - zu dieser Beratung eingeladen.

Herr Dr. Hendrich dankt Herrn Seide und Herrn Windt für die Teilnahme und übergibt das Wort an Herrn Seide.

Herr Seide stellt sich vor und informiert ausführlich mit seiner Präsentation zur Drogenprävention in Rathenow, insbesondere an Schulen (s. Positionspapier) und verweist in diesem Zusammenhang auch auf den tragischen Tod durch Drogen der Rathenower Schülerin hin. Das Positionspapier wird dem **Protokoll als Anlage 1** beigelegt.

Das Positionspapier wurde mit einem Schreiben des Rathenower Bürgermeisters dem Minister des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg übergeben. Dieser hat das Schreiben und das Positionspapier an den Landeskriminaldirektor weitergeleitet. Das Antwortschreiben ist Bestandteil des Positionspapiers.

Es gibt bereits erste Workshop-Termine mit den Schulen:

→ 28.05.2024 treffen mit den Grundschulen in der GS „Geschw. Scholl“

→ 12.06.2024 treffen sich die weiterführenden Schulen im Jahn-Gymnasium.

Abschließend befürwortet Herr Seide eine Wissenschaftliche Begleitung in Rathenow durch Fachhochschulen oder Hochschulen. Herr Seide recherchiert, mit welcher Schule so eine wissenschaftliche Begleitung erfolgen könnte, sinnvoll und finanzierbar ist.

Herr Dr. Hendrich dankt Herrn Seide für seine Ausführungen und eröffnet die Diskussionsrunde für die Anwesenden. Das Thema Hausordnung in den Schulen, auf dem Rideplatz und mögliche Taschenkontrollen sind wieder Hauptbestandteile der Fragen und der Diskussion. Auch die Plätze in Rathenow, an denen gedealt wird, sind bekannt (KUZ Umgebung, City-Center, REWE-Brücke, Gartenstr./ Jahn-Gymnasium usw.).

Prävention ist sehr wichtig, Säule 1, aber es muss auch konsequent gehandelt werden (Säule 2) und es ist mehr Personal/ Polizei erforderlich, da ist insbesondere die große Politik gefragt.

Abschließend fasst Herr Dr. Hendrich zusammen, dass das Thema Prävention sowie Maßnahmen und Ergebnisse zukünftig weiterhin kontinuierlich, auch nach der Wahl, aufgerufen wird und bedankt sich nochmals bei Herrn Seide und Herrn Windt für deren Ausführungen.

Herr Seide und Herr Windt verlassen um 18:11 Uhr die Beratung.

### **TOP 4            Einwohnerfragestunde**

Herr Dr. Hendrich stellt fest, dass es keine Einwohnerfragen gibt.

### **TOP 5            Protokollkontrolle der Sitzung vom 25.01.2024 - öffentlicher Teil -**

Herr Dr. Hendrich informiert, dass zum Protokoll des öffentlichen Teils vom 25.01.2024 weder schriftliche noch mündliche Einwände vorliegen.

Das Protokoll wird **einstimmig - ohne Änderungen - bestätigt**.

## TOP 6 Bericht aus der Verwaltung

Herr Dr. Hendrich übergibt das Wort an Herrn Erben.

Herr Erben

1. Offene Frage zur Beantragung von Sondernutzung per E-Mail:  
Die Sondernutzungssatzung sah und sieht die Möglichkeit vor, Anträge persönlich, schriftlich und elektronisch zu stellen. Die Antragstellung per E-Mail stellt keine elektronische Antragstellung dar. Daher wird derzeit nach einem entsprechenden zugelassenen elektronischen Verfahren gesucht.
2. Größere Kontrolle in der Musikbrauerei (Owi-Verfahren)  
Die Betreiber der Schülerdisco haben in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und dem Jugendkoordinator ein Konzept erarbeitet, das als Antragsverfahren für die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung nach Jugendschutzgesetz gilt.  
Die Ausnahmegenehmigung ist zur unbegleiteten Teilnahme von Jugendlichen unter 16 Jahren erteilt worden.
  - Alkoholausschank und -konsum gibt es während der Jugenddisco nur in einem separaten Raum, Zugang ist nur mit Alterskontrolle möglich, somit ist die Weitergabe von Alkohol unterbunden
  - Lautenstärkenbegrenzung auf 90 Dezibel 1,50 Meter vor Lautsprecher
  - mindestens 3 Ordner mit einem unbelasteten erweiterten Führungszeugnis auf 100 Besucher
  - Weiterbildung Mitarbeiter der Betreiber im Jugendschutz, Betreiber haben Kooperation mit der Diakonie abgeschlossen

Fragen werden nicht gestellt.

Herr Dr. Hendrich übergibt das Wort an Herrn Remus.

Herr Remus informiert, dass die Themen Graffiti, Graffitibeseitigung, Rahmenvertrag zur Pflege kommunaler Grünflächen und Aufstellung von Abfallbehälter in der Stadt Bestandteile der Diskussion in der letzten SVV RN am 17.04.2024 waren und hierüber mehr Informationen von den Abgeordneten im Fachausschuss gewünscht wurden.

Herr Remus stellt Frau Petrat vor. Diese ist Sachgebietsleiterin für Grünanlagen und wird anhand der Präsentationen Auskunft zu den genannten Themenbereichen geben.

### 1. Graffiti – Graffitibeseitigung:

Frau Petrat erklärt, warum ein Rahmenvertrag mit externem Dienstleister sinnvoll ist, welche Sachgebiete die Graffiti-Entfernung betrifft, wo Graffiti am häufigsten auftreten und warum die KWR die Graffiti an städtischen Gebäuden nicht entfernen darf/ kann. In der Präsentation (**Anlage 2 zum Protokoll**) ist diverses Bildmaterial vorhanden welches erkennen lässt, welches Ausmaß das Ganze in den letzten Jahren angenommen hat.

Am Ende der Präsentation wird herausgearbeitet, dass der Rahmenvertrag der vereinfachten Auftragsbearbeitung dient, die einzelnen Sachgebiete entlastet werden, fortlaufende Kostenkontrolle besteht und durch Fotodokumentation der Entfernung durch den Auftragnehmer keine zwingende Nachkontrolle durch die St.RN notwendig ist.

Die Nachfragen zu den einzelnen Positionen und möglichen Gegenmaßnahmen von den Abgeordneten werden durch Frau Petrat und Herrn Remus ausführlich beantwortet.

Das Thema Kameraüberwachung wird auch wieder als Präventionsmaßnahme aufgegriffen.

Allerdings ist das in Deutschland auf öffentlichem Gelände kompliziert und sehr merkwürdig geregelt. Auch mit Vertretern der Deutschen Bahn ist die Stadt zum Thema Graffitibeseitigung ständig im Gespräch, ebenso mit E.dis und Telekom.

## **2. Rahmenvertrag zur Pflege und Unterhaltung kommunaler Grünflächen:**

Herr Remus informiert, dass in den letzten Jahren (seit 2004) immer mehr Grünanlagenflächen (LAGA; BUGA; Stadtumbau; Kreisel usw.) mit gleicher Mitarbeiterzahl zu pflegen sind. Da das qualitativ und quantitativ von den Mitarbeitern nicht mehr zu bewältigen war wurde begonnen, pflegeintensive Flächen der Jahreszeit entsprechend durch Vergaben auszulagern.

Frau Petrat erläutert ausführlich und nachvollziehbar an Hand der Präsentation, welche Grünflächen warum durch wen gepflegt werden sollen und welche Grünflächen und Beete weiterhin durch die Stadt gepflegt werden. Die Präsentation wird dem Protokoll als **Anlage 3** beigelegt.

In der sich anschließenden kurzen Diskussion wurde auch das Für und Wider von Blühwiesen besprochen und welche Standorte, z.B. Körgrabenbereich, dafür geeignet sein könnten. Vorschläge dazu können im Fachbereich abgegeben werden.

## **3. Abfallbehälter 2024 in der Stadt Rathenow mit Konzept zur Sanierung und Erneuerung**

Frau Petrat teilt mit, dass auch für die Standorte zum Aufstellen von Abfallbehältern gern Vorschläge im Fachamt eingereicht werden können.

In der vorliegenden Präsentation sind alle Standorte ersichtlich und nach intakter Abfallbehälter (grün), rot – muss ausgetauscht werden, gelb – neuer Standort/ Neuanschaffung oder braun für Rückbau da ungünstiger Standort aufgelistet.

Zukünftig soll es zur besseren Erkennbarkeit ein einheitliches Modell und einheitliche Farbe geben. Allein auf dem Märkischen Platz gibt es derzeit 12 Abfallbehälter. Die Präsentation wird dem Protokoll als **Anlage 4** beigelegt.

In der regen Diskussion kommt zum Ausdruck, dass die erwachsenen Bürger wie auch die Kinder/ Schüler für Sauberkeit und Ordnung in der Stadt sensibilisiert werden müssen, z. B. durch Schülerprojekte in Schulen (Mülltrennung).

Herr Rall, Geschäftsführer der Rathenower Wärmeversorgung, erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass das Unternehmen vor Jahren für legale Graffiti dem KiJuPa die Rückwand der Garagen in Rathenow Ost (am Unternehmen) kostenlos zur Verfügung gestellt hat und sogar die Farbe dafür. Allerdings ist in den letzten Jahren das Interesse dafür stark zurückgegangen. Mit dem KiJuPa sollte diesbezüglich das Gespräch gesucht werden.

Des Weiteren bring die RN-Wärmeversorgung jedes illegale Graffiti bei der Polizei zur Anzeige.

Herr Dr. Hendrich dankt Frau Petrat und Herrn Remus für die ausführlichen Informationen.

Frau Petrat und Herr Remus verlassen die Beratung, ebenso Herr Rall.

## **TOP 7            Schmutzdecken-Kataster**

Herr Erben informiert zu den drei Hinweisen aus der letzten Beratung wie folgt:

- Puschkinstraße/ Parkstraße (Launepark) → Verschmutzter Gehweg → Gehweg im Bereich des "Launeparks" ist entwidmet, damit nicht mehr Teil des Straßenbereichs und wird nicht mehr gepflegt, Anregung wurde an Bauamt übermittelt, dass das Ende des Gehweges durch eine Absperrung deutlich zumachen ist
- Heidersgang → verschmutzter Gehweg → Mitteilung an Bauamt zum Reinigungsbedarf ist erfolgt, wird gereinigt aber auch schnell durch Leute wieder verunreinigt
- Radweg Semlin → Äste und Gehölz liegen auf dem Radweg → Mitteilung an Bauamt ist erfolgt, Bäumung inzwischen auch

Herr Schwenzer möchte, dass die Brauhausstraße ins Schmutzdecken-Kataster aufgenommen wird, 51 Hundehaufen auf 100 Meter....– s. MAZ Artikel vom 06.03.2024 und dass dort Kontrollen erfolgen.

Herr Erben gibt zum Thema Hundekot folgendes zu Protokoll:

Es gibt zwei ganz verschiedene Ansätze zu Ordnungswidrigkeiten. Zum Einen den Ansatz, den Störer (Hundehalter) zu verfolgen. Wenn der nicht bekannt ist, geht dieser Ansatz ins Leere. Zum Anderen, dass auch der, der Unrat nicht beseitigt, ein Störer ist. Es kann also auch der Grundstückseigentümer wegen Verletzung der Reinigungspflicht belangt werden. Heißt in diesem Fall, die Anwohner/ Eigentümer in der Brauhausstraße. Gezielte Kontrollen durch das Ordnungsamt (z.B. in zivil) sind nicht möglich, da es nicht die Kapazität an Mitarbeitern dafür gibt. Ab Juni 2024 sind lediglich 3 Außendienstmitarbeiter tätig, davon ist einer nur für den ruhenden Verkehr zuständig.

Herr Rakow informiert, dass hinter dem TGZ im Naturschutzgebiet illegal Gartenabfälle entsorgt wurden.

Das aktualisierte Schmutdelecken-Kataster wird dem Protokoll als **Anlage 5 beigelegt**.

## **TOP 8            Aktuelle Informationen, Anfragen und Anregungen**

Herr Granzow 23.04.2024 MAZ Artikel von Herrn Olwein

- rücksichtslose Radfahrer – ist großes Thema
- kaputte Gehwege hinter City Center – Thema für ASV
- fehlende Toiletten in Rathenow - s. Modell in Falkensee sollte von St.RN übernommen werden – Gespräche werden dazu geführt
- Negierung Parkverbot Bäcker Möhring in RN-West

Herr Erben bestätigt die regelmäßige Missachtung der Parkregelung im Bereich Bäcker Möhring. Es wird dort regelmäßig kontrolliert.

Herr Schwenzer verlässt die Beratung um 19:35 Uhr. Somit sind noch 5 Ausschussmitglieder von 7 anwesend.

Herr Schmidt (Seniorenrat): Durch die Fahrradständer (Bügel) und daran mehrfach abgestellten Fahrrädern an den Parkbuchten können durch die Autofahrer die Parkbuchten nicht ordnungsgemäß genutzt werden und somit wird falsch (überstehend) eingeparkt – Unfallgefahr. Herr Erben erklärt, dass die Bügel an den Parkbuchten keine Fahrradständer sind, sondern Absperrbügel. Die Fahrräder wurden dort also ordnungswidrig abgestellt. Somit sollte bzw. muss der Autofahrer dann ggf. eine andere Parkmöglichkeit aufsuchen.

Herr Schmidt verlässt die Beratung um 19:37 Uhr. Somit sind noch 4 sachkundige Einwohner von 9 anwesend

Herr Schnell schildert die Parksituation im Bereich Förderschule/ Kita „O. Benario“ und schlägt vor, aus dem Gelände der ehemaligen Musikschule einen Parkplatz zu machen.

Herr Erben erklärt, dass der Sachverhalt dort bereits mehrfach geprüft wurde und es für den zeitweisen Bedarf/ Stoßzeiten (Bringen/ Abholung der Kinder) ausreichend Parkplätze gibt.

Herr Meyer verlässt die Beratung um 19:40 Uhr. Somit sind von 7 Ausschussmitgliedern noch 4 anwesend. Auch Herr Stoffregen verlässt die Beratung. Somit sind noch 3 sachkundige Einwohner von 9 anwesend.

Herr Schnell informiert, dass am Standort von Bäcker Thonke am Bahnhof der Vorbau des Gebäudes seiner Meinung nach stark einsturzgefährdet sei.

Herr Erben teilt dazu mit, dass dafür das Bauordnungsamt des LK HVL zuständig ist bzw. der Eigentümer des Gebäudes.

Herr Schnell kritisiert ausführlich den Zustand/ Verhalten am Standort der Wohnungen für Wohnungslose (Lautstärke, Vermüllung usw.) in der Forststr. 46 von einigen wenigen bekannten Wohnungslosen und fragt nach, ob diese nicht im Heim am Birkenweg untergebracht und betreut werden können.

Herr Erben informiert, dass das Heim am Birkenweg vom LK HVL geführt wird und die Stadt RN dort nicht Kapazitäten beanspruchen kann.

Es gibt ein großes Problem mit der Unterbringung von psychisch kranken Wohnungslosen. Der LK HVL ignoriert dieses Problem und versucht diese Menschen in die Wohnungen für Obdachlose abzuschieben. Mit diesem Problem sollte sich ggf. der Kreistag befassen. In der sehr lebhaften Diskussion wird klargestellt, dass die Stadt diese Menschen zwar ggf. kurzfristig unterbringen muss, ihnen aber nicht wirklich helfen kann. Für die Beseitigung der Hemmnisse zur Unterhaltung einer eigenen Wohnung ist der LK HVL als Sozialbehörde nach § 67 SGB XII verpflichtet.

Diese Problematik muss nach der Kommunalwahl wieder in den entsprechenden Gremien thematisiert werden, um eine Lösung für alle Beteiligten zu finden.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Herr Dr. Hendrich bedankt sich bei den Teilnehmern und beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:55 Uhr.

Die Nichtöffentlichkeit ist hergestellt. Die Beratung wird ohne Pause fortgesetzt.

Gegen den Wortlaut des Protokolls kann innerhalb von 7 Tagen nach Zustellung Einspruch beim Vorsitzenden des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt, Ordnung, Sicherheit und Brandschutz erhoben werden.

Dr. Uwe Hendrich  
Ausschussvorsitzender

Anlage 1: Positionspapier

Anlage 2: Graffiti – Graffitibeseitigung

Anlage 3: Präsentation Rahmenvertrag zur Pflege und Unterhaltung kommunaler Grünflächen

Anlage 4: Präsentation Abfallbehälter 2024 in der Stadt Rathenow mit Konzept zur Sanierung und Erneuerung

Anlage 5: aktualisierte Schmutzdelecken-Kataster

# Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Ordnung, Sicherheit und Brandschutz der SVV der Stadt Rathenow

TOP 3: Aussprache zur Drogenprävention in RN,  
insbesondere an Schulen

25.04.2024



**Rathenow** Stadt der Optik

Stadt Rathenow  
Berliner Str. 15  
14712 Rathenow

Christoph Seide  
(Sucht-) Präventionskoordinator

03385 596-419  
[christoph.seide@stadt-rathenow.de](mailto:christoph.seide@stadt-rathenow.de)



# Agenda

1. Positionspapier
2. Austausch mit den Schulleitungen im März
3. Aktuelle Zahlen
4. Wissenschaftliche Begleitung in Rathenow



## 1. Positionspapier

Am 19.10.23 veröffentlicht und adressiert an:

- Ministerium des Inneren und für Kommunales
- Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Stadt Rathenow



Mitglieder des Facharbeitskreises Drogenprävention Westhavelland fordern mehr Unterstützung von der Landesebene.

Foto: Markus Kniebeler

## Kampf gegen Drogen: Rathenow geht in die Offensive

Arbeitskreis Drogenprävention Westhavelland bittet Politik um Unterstützung

Von Markus Kniebeler

**Rathenow.** Der Drogentod der 15-jährigen Rathenower Schülerin Chayenne im Juni ist wie ein Schockwellen durch die Gesellschaft gefahren. Die Frage, wie so etwas passieren konnte und wie so etwas künftig verhindert werden kann, war plötzlich in aller Munde. Mittlerweile hat sich – wie bei Schockereignissen üblich – der erste Schreck gelegt. Und vielerorts droht das traumatische Ereignis wieder in Vergessenheit zu geraten. Business as usual.

Gegen dieses Vergessen arbeitet der Facharbeitskreis Drogenprävention Westhavelland an. Und zwar nicht erst seit dem Tod des Mädchens. Bereits seit 2018 kommen Vertreter verschiedener Professionen und Organisationen – darunter Streetworker, Schulsozialarbeiter, Suchtberater, Verwaltungsvertreter, Polizei- und Jugendämter – zusammen, um sich über die aktuelle Lage auszutauschen und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten. Explizites Ziel: Kinder und Eltern stark machen gegen die Verlockung der Sucht.

detailliert dar, was getan werden muss, um das Drogenproblem in der Stadt, das nicht erst seit dem Tod Chayennes offenkundig ist, in den Griff zu bekommen. Das Besondere an der aktuellen Aktionist, dass die-

”

Kommunen dürfen mit der Aufgabe Drogenprävention nicht allein gelassen werden.

Jörg Zietemann,  
Bürgermeister

ses Papier nicht nur im Westhavelland publik gemacht, sondern an die höhere politische Ebene durchgereicht wird. „Wir schicken das Schreiben an die Landesregierung, verschiedene

Suchtpräventionsberater Christoph Seide. Es sei an der Zeit, das Bewusstsein für das Problem, das mitzutrifft auf die Stadt Rathenow begrenzt sei, zu stärken.

In dem Papier werden einige Punkte benannt, die nach der Auffassung der Verfasser entscheidend sind für eine effektive Präventionsarbeit. Etwa Transparenz. Gerne werde das Thema verschwiegen, weil es die Furcht vor einem schlechten Leumund gebe. Dabei müsse offen und in allen Gesellschaftsschichten über die Gefahren und Folgen des Drogenkonsums geredet werden.

Mit der Prävention müsse – eine weitere Forderung in dem Schreiben – so früh wie möglich begonnen werden. Mit stetigen Angeboten in Kitas und Schulen. Die personellen Ressourcen für diese stetigen Angebote bereitstellen, sei für die Kommunen eine große Herausforderung.

Rathenows Bürgermeister Jörg Zietemann will das Papier deshalb nicht nur als Gesprächsangebot, sondern auch als Appell verstanden wissen. „Kommunen dürfen mit der Aufgabe, Drogenprävention nicht

Rathenow in den vergangenen Jahren in Sachen Drogenprävention angeschoben worden sei, verstärkt werden solle, dann sei Hilfe von der Politik unerlässlich. Eineswegs gehe es darum, die Kinder stark zu ma-

”

Wir wollen, dass das Thema nicht in Vergessenheit gerät. Wir wollen die Politik an ihre Verantwortung erinnern.

Christoph Seide,  
Suchtpräventionsberater

chen. Andererseits müsse es auch Ziel sein, die Kanäle, aus denen die Drogen in die Stadt kommen, trocken zu legen. Prävention und Repression.

Handeln bewegen. „Daher fordern wir Sie auf, alles in Ihrer Macht stehende zu tun, um gute Präventionsarbeit aufzubauen und (gesellschaftlich) abzusichern“, heißt es im letzten Absatz des fünfseitigen Positionspapiers. „Die Voraussetzungen für gute und nachhaltige Prävention muss durch Sie als politische Vertreterinnen geschaffen werden – letztendlich müssen Ressourcen für alle besetzten Bereiche zur Verfügung gestellt werden.“

Dass die adressierten Politiker sofort Gelder und Personal nach Rathenow und in andere Kommunen entsenden werden, ist, wenn man das politische Akklimatisierung, eher unwahrscheinlich.

„Wir wollen, dass das Thema nicht in Vergessenheit gerät“, sagt Seide. „Wir wollen die Politik an ihre Verantwortung erinnern.“ Deshalb der Rundbrief mit dem Positionspapier, das im Wortlaut auch auf der Internetseite der Stadt Rathenow veröffentlicht wird. ([www.rathenow.de](http://www.rathenow.de))

Wie es ist, dem wird der Appell am Ende des Schreibens in Erinnerung bleiben. „Lassen Sie uns nicht auf das nächste tragische Ereignis





# 1. Positionspapier

## Bedingungen für gute Präventionsarbeit – Wir brauchen Sie!

Das Positionspapier betont die Notwendigkeit effektiver Drogenprävention, insbesondere im Kontext des tragischen Drogentods eines 15-jährigen Mädchens in Rathenow. Die Autoren, Mitglieder des Facharbeitskreises Drogenprävention Westhavelland („FAK Drogen“), drücken ihr Mitgefühl für die Angehörigen des Opfers aus und setzen sich dafür ein, solche tragischen Vorfälle und Suchtkarrieren zu verhindern.



# 1. Positionspapier

Die wichtigsten Aspekte für eine gelingende Präventionsarbeit sind:

## 1. *Transparenz und Offenheit*

Der Facharbeitskreis betont die Notwendigkeit, offen über Drogenkonsum, Missbrauch und Sucht zu sprechen, um das Problem anzuerkennen und dagegen anzugehen. Dies erfordert die Zusammenarbeit von Schulen, Familien, Kommunen und Politikern.



# 1. Positonspapier

Die wichtigsten Aspekte für eine gelingende Präventionsarbeit sind:

## 2. *Repression und Jugendschutz*

Es wird betont, dass Drogenkonsum nicht toleriert werden darf. Jugendschutzgesetze und Betäubungsmittelgesetze sollten strikt eingehalten werden, insbesondere in Schulen und Jugendeinrichtungen. Vereinbarungen über Konsequenzen bei Drogenkonsum sollten getroffen und durchgesetzt werden.



# 1. Positionspapier

Die wichtigsten Aspekte für eine gelingende Präventionsarbeit sind:

## 3. *Jugendsozialarbeit*

Eine verlässliche Grundstruktur in der Jugendsozialarbeit wird als entscheidend angesehen, um junge Menschen in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Besonders in problematischen Umgebungen sollte mehr Unterstützung angeboten werden.



# 1. Positonspapier

Die wichtigsten Aspekte für eine gelingende Präventionsarbeit sind:

## 4. *Frühe Prävention*

Die Grundlagen für erfolgreiche Präventionsarbeit sollten früh gelegt werden, vor allem in Kitas und Grundschulen. Resilienz und Selbstwirksamkeit sollen in dieser Zeit entwickelt werden, um Suchtgefahr später zu reduzieren.



# 1. Positonspapier

Die wichtigsten Aspekte für eine gelingende Präventionsarbeit sind:

## 5. *Zusammenarbeit mit Schulen*

Eine enge Zusammenarbeit zwischen Schulen und sozialer Arbeit wird als unerlässlich angesehen. Präventionsthemen sollen in den Lehrplänen verankert werden, und Lehrkräfte sollen geschult werden, um konsumierende Kinder zu erkennen und angemessen damit umzugehen.



# 1. Positonspapier

Die wichtigsten Aspekte für eine gelingende Präventionsarbeit sind:

## 6. *Koordinierung und Partnerschaften*

Die Zusammenarbeit vieler Akteure, einschließlich Eltern, Kinderärzten, Kitas und anderen, wird als notwendig betrachtet, um gemeinsame Ziele in der Präventionsarbeit zu setzen. Dies erfordert eine Koordinierung auf regionaler oder kommunaler Ebene.



# 1. Positonspapier

Die wichtigsten Aspekte für eine gelingende Präventionsarbeit sind:

## 7. *Politische Unterstützung und Ressourcen*

Der Facharbeitskreis Drogen fordert politische Unterstützung und Ressourcen, um wirksame Präventionsarbeit zu gewährleisten. Sie betonen, dass die politischen Vertreterinnen und Vertreter die Voraussetzungen für erfolgreiche Prävention schaffen und finanzielle Mittel bereitstellen müssen.





# 1. Positonspapier

Die wichtigsten Aspekte für eine gelingende Präventionsarbeit sind:

## 7. *Politische Unterstützung und Ressourcen*

Der Facharbeitskreis Drogen fordert politische Unterstützung und Ressourcen, um wirksame Präventionsarbeit zu gewährleisten. Sie betonen, dass die politischen Vertreterinnen und Vertreter die Voraussetzungen für erfolgreiche Prävention schaffen und finanzielle Mittel bereitstellen müssen.



# 1. Positionspapier – Antwort vom Innenministerium

Sehr geehrter Herr Zietemann,

Ihr Schreiben vom 24.10.2023 hat dem Minister des Innern und für Kommunales vorgelegen und er hat mich mit der weiteren Bearbeitung beauftragt.

Zunächst möchte ich um Verständnis werben, dass ich erst heute auf Ihr Schreiben antworten kann.

Seien Sie versichert, dass die Thematik der Prävention, auch die Suchtprävention, immer einen hohen Stellenwert im MIK, aber auch darüber hinaus, hat. Für die vernetzende Zusammenarbeit verfügen Sie bereits über ein funktionierendes Gremium – den Facharbeitskreis Drogenprävention Westhavelland. Dessen Arbeit verdient höchste Anerkennung.



# 1. Positionspapier – Antwort vom Innenministerium

Darüber hinaus gibt es weitere Unterstützungsstrukturen, so zum Beispiel die des Landespräventionsrates (LPR), deren Vorsitzender der Innenminister ist. Der LPR kann auf Antrag Zuwendungen für einzelne Projekte vergeben. Das Thema Suchtprävention gehört grundsätzlich zu den förderfähigen Schwerpunkten.

Das Land Brandenburg verfügt zudem über ein Netzwerk, das aus einer Landeskoordinierungsstelle und vier überregionalen Suchtpräventionsfachstellen (ÜSPF) besteht. Jede ÜSPF ist im eigenen regionalen Zuschnitt tätig, der mehrere Landkreise und kreisfreie Städte umfasst.

Die Koordination der Suchtprävention auf Landesebene erfolgt durch die Koordinierungsstelle Suchtprävention der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V., die den Arbeitskreis Suchtprävention der Landessuchtkonferenz leitet. Diesem Arbeitskreis gehören neben den ÜSPF als ständige Gäste auch Vertreter des Mi-



# 1. Positionspapier – Antwort vom Innenministerium

nisteriums für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz, des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport, das Polizeipräsidium und des MIK an. Insofern besteht bereits ein breites und funktionierendes Netzwerk für ein wirksames Zusammenwirken der Akteure auf Landes- und Kommunalebene, welches genutzt werden kann.

Um den von Ihnen erbetenen konstruktiven Dialog voranzutreiben, habe ich Ihr Anliegen dem Landes Brandenburg mit der Empfehlung weiter einzubringen bzw. intensivieren.

liegen an das Polizeipräsidium des Landes Brandenburg mit der Empfehlung weiter einzubringen bzw. intensivieren.

tergereicht, sich in den von Ihnen beabsichtigten Dialog weiter einzubringen bzw. intensivieren.

Zusammenarbeitsformen (z.B. Zusammenarbeit mit den Schulen) zu intensivieren.

Im Auftrag

Scharf  
Landeskriminaldirektor





## 2. Austausch mit den Schulleitungen im März





## 2. Austausch mit den Schulleitungen im März

### Ziele für den ersten Austausch:

- Netzwerk stärken
- Schulen entlasten
- Prävention fördern und einheitlich gestalten
- Kooperationsabsichtserklärung



## 2. Austausch mit den Schulleitungen im März

### Wünsche der Schulen:

- Kampagne mit allen Schulen  
(z.B.: "Gemeinsam stark machen!")
- Gemeinsamer Präventionstag in der Stadt
- Entwicklung einer Präventionsmappe zur Einschulung
- Umgang mit den digitalen Medien
- Austausch mit den Eltern fördern (u.a. Sprachbarrieren)
- Prävention durch Kunst
- Prävention durch Sport
- Einbeziehung von Betroffenen (im fachlichen Rahmen)



# Wie kann die Stadt die Schulen unterstützen?

- Elternveranstaltungen in den Schulen – ab April  
(Cannabis-Legalisierung – Wie damit umgehen?)
- Elternbriefe und digitale Elternangebote – ab Mai  
(Smartphones, Social Media, Gaming)
- Schulung der Lehrkräfte der weiterführenden Schulen  
(Hr. Dr. Kautzky, Hr. Schröder, Stadt Rathenow)
- Onlinekampagne gegen Cybermobbing – ab Mai
- Präventionsmappe zur Einschulung
- Kinoprojekt durch den FAK Drogen – im September  
(für alle 8. Klassen)
- Sportpräventionsangebot – im September  
(Beginn mit der Schollschule als Modellprojekt)
- Organisation und enge Begleitung bei anderen Projekten
- Vernetzung mit dem FAK Drogen





# Wie kann die Praxis aussehen?



## In Deutschland



Jeder **11. Jugendliche** und jeder **2. bis 3. Erwachsene** hat schon einmal Cannabis konsumiert.

Etwa **9 % aller Menschen** mit Cannabiserfahrung entwickeln eine Abhängigkeit. Besonders gefährdet sind jene, die bereits in der Adoleszenz Cannabis konsumieren.

## VERBREITUNG



## In Brandenburg

- haben **11% der 9. Klässler\*innen** in den letzten 30 Tagen mindestens einmal Cannabis konsumiert.

- konsumieren **4 % der 9. Klässler\*innen** regelmäßig Cannabis, d.h. mehr als zehnmal in den letzten zwölf Monaten.

## RISIKEN



### Psychische Probleme

z. B. Angststörungen, Depressionen, bipolare Störungen und Psychosen



### Soziale Probleme

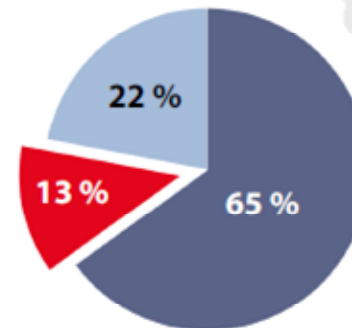
z. B. in der Schule/Arbeit, Isolation, Schulden



**Schwangerschaft:** Gefahr für Entwicklungsstörungen des Fötus



**Lern- und Gedächtnisprobleme**



## BEHANDLUNG

- Alkohol
- Cannabinoide
- andere Problematiken jeweils < 8 % (z.B. Tabak, Kokain, Opioid, Medien)

Klient\*innen mit einer cannabinoidbezogenen Problematik bilden die **2. größte und jüngste Behandlungsgruppe** in der ambulanten Suchthilfe in Brandenburg:



## Wie kann die Praxis aussehen?

# Was tun bei Cyber-Mobbing?

Wenn dich Menschen beleidigen, belästigen oder fertig machen, dann ist das Mobbing. Passiert das im Internet, also zum Beispiel auf Instagram, TikTok oder in WhatsApp, dann ist das Cyber-Mobbing. Cyber-Mobbing ist Mobbing in der Online-Welt.



Weitere Infos und Tipps zum Umgang mit Cyber-Mobbing findest du in der Cyber-Mobbing Leichte Hilfe App! Die App wurde von und für Menschen mit Behinderung mitentwickelt. Sie entstand in Zusammenarbeit mit der LAG WfbM Berlin.



Kofinanziert von der  
Europäischen Union





# Wie kann die Praxis aussehen?



Landkreis  
Esslingen

Landratsamt Esslingen – Markstraße 48 73230 Kirchheim

An alle Eltern von Schulkindern  
im Landkreis Esslingen –  
über die Schulleitungen aller Schulen

Baufträge für  
Suchtprävention/  
Kommunale  
Suchtbeauftragte

Markstraße 48  
73230 Kirchheim unter Teck  
Tel.: 0711 3902-41576  
Fax: 0711 3902-58325  
suchtpraeventions@lra-ess.de  
www.suchtpraeventions.de

Datum  
28.09.2023

Telefon  
0711-3902-41576

Unsere Zeichen  
SG 337 K4

Sachbearbeitung  
Ch.Helzke

**Digitaler Elternabend: Smartphones, Soziale Netzwerke und Gaming**

Liebe Eltern von Schulkindern im Landkreis Esslingen,  
Liebe Eltern, wie das Handy, das Tablet und die Spielkonsole, haben während der  
digitalen Medien, wie das Handy, das Tablet und die Spielkonsole, haben während der  
Pandemie bei Kindern und Jugendlichen weiter stark an Bedeutung gewonnen.  
Kinder und Jugendliche verbringen viel Zeit vor und mit Medien, manchmal stellt sich  
die Frage, ob bereits ein „süchtiges Verhalten“ vorliegt.  
Wer weiß genau, was sich bei WhatsApp, Instagram oder Snapchat abspielt, und was  
ist TikTok? Wann wird ein Videospiel zur Sucht?  
Und wie steht es um unser Vorbild, wenn auch unser eigener Tag vom Smartphone  
bestimmt wird?

Mit dem Angebot der „Digitalen Elternabende“ möchten wir Sie in der Medienerziehung  
unterstützen. Der Zugang zum Digitalen Elternabend steht allen Eltern im Landkreis  
Esslingen ein Jahr lang zur Verfügung und ist **kostenfrei**.

**Ihr Zugang zum Digitalen Elternabend.**

Mit den untenstehenden Zugangsdaten erhalten Sie Zugriff zum Digitalen Elternabend  
von Clemens Beisel, Medienexperte und Referent für Social Media.

In über 10 Video-Einheiten spricht er über gesunde Handynutzung, das erste Smart-  
phone und nimmt soziale Netzwerke wie Instagram und TikTok unter die Lupe.

## Mediennutzung – leicht gemacht.

- Mit einmaligem Erwerb einer Lizenz haben Sie (Ihre Schule/Ihre Einrichtung) 6 Monate unbegrenzten Zugang zum Abrufen der Video-Einheiten. Sie bestimmen, ab wann die Nutzungszeit beginnt.
- Innerhalb von 48 Stunden nach Bestellung erhalten Sie die Log-in-Daten per E-Mail.
- Weder Download noch Installation sind nötig: Sie verschicken ganz einfach Link und Passwort per Elternbrief oder E-Mail und die Eltern können zuhause loslernen. Ein Musterschreiben stellen wir Ihnen zur Verfügung.
- Nutzen Sie den digitalen Elternabend auch für Elternabende und Infoveranstaltungen.
- Setzen Sie die Video-Einheiten für Einzelfallgespräche ein, wenn sich ein Bedarf abzeichnet und Unterstützung nötig ist
- Reichen Sie den digitalen Elternabend auch interessierten Kolleg\*innen weiter, die sich informieren möchten.





# Wie kann die Praxis aussehen?

Prävention leicht gemacht.

Vorbeugend gegen Sucht, Gewalt  
und andere gefährdende  
Einflüsse: Werden Sie aktiv!

Präventionskatalog für Grundschulen,  
weiterführende Schulen, Eltern und  
Erziehende zum Download

→

REBOUND

SCAN MICH



# FAK Drogen –

## Das Präventionsnetzwerk der Region



**POLIZEI**  
Brandenburg

**HAVELLAND KLINIKEN**  
UNTERNEHMENSGRUPPE



**ib**  
Internationaler Bund

**KLEEBLATT e.v.**  
Zentrum für Familien, Frauen und Kinder



**salus prävention**



**Premnitz**  
Stadt voller Energie

**KREISSPORTJUGEND**  
Havelland

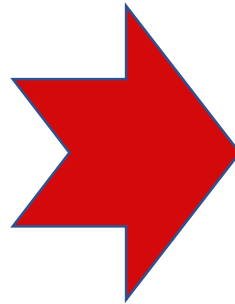
**Diakonie**  
Havelland

**Rathenow**  
Stadt der Optik



# Was brauchen wir?

- Offenheit
- Austausch
- Vertrauen



Gemeinsamkeit



## 2. Austausch mit den Schulleitungen im März

- Die zukünftigen Workshops werden nach Schulformen aufgeteilt
- 28.05. Treffen mit GS in der Schollschule
- 12.06. weiterführende Schulen am Jahngymnasium

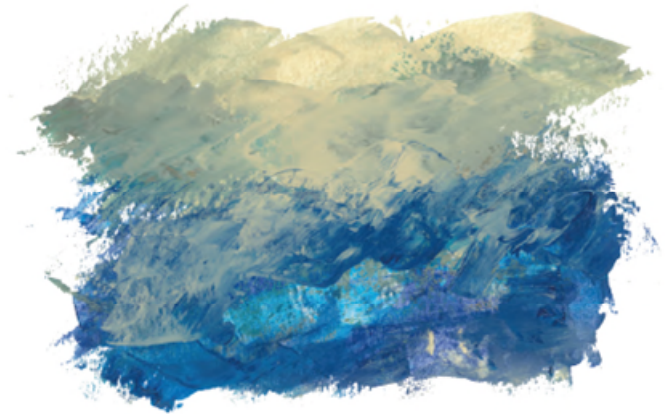


### 3. Aktuelle Zahlen aus Brandenburg



Ergebnisse der HBSC-Studie  
Brandenburg 2022 zum  
Substanzkonsum von 11- bis 15-  
jährigen Schülerinnen und  
Schülern

Prof. Dr. Ludwig Bilz  
Brandenburgische Technische  
Universität Cottbus-Senftenberg



Raphael Schütz | Ludwig Bilz (Hrsg.)

**Aufwachsen in Krisenzeiten.  
Gesundheit und Gesundheitsverhalten  
von Kindern und Jugendlichen in  
Brandenburg 2018 - 2022**

Ergebnisse der HBSC-Gesundheitsstudie 2022  
im Auftrag der WHO





### 3. Aktuelle Zahlen aus Brandenburg

#### Ergebnisse der HBSC-Gesundheitsbefragung 2022:

- Befragung von 3.801 Schülerinnen und Schülern aus den Jahrgangsstufen 5, 7 und 9 an 87 Schulen in Brandenburg
- Gemeinschaftsprojekt des Gesundheits- und des Bildungsministeriums, der AOK Nordost und der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) Cottbus-Senftenberg



### 3. Aktuelle Zahlen aus Brandenburg

#### Themen der Befragung:

- Subjektiver allgemeiner Gesundheitszustand sowie körperliche und psychische Gesundheit
- Bewegungs-, Ernährungs- und soziales Risikoverhalten
- Zahnhygiene
- Substanzkonsum
- Sexualverhalten
- Gesundheitsverhalten in Bezug auf COVID-19
- Konsum sozialer Medien
- Familie und soziale Lage sowie Freundeskreis
- Schule bzw. Schulklima
- Eigene Gesundheitskompetenz



### 3. Aktuelle Zahlen aus Brandenburg

#### Ergebnisse und Trends:

- Verschlechterung der gesundheitlichen Selbsteinschätzung, besonders im Bereich psychische Gesundheit
- Herausforderungen durch globale Krisen, wie Pandemie und Krieg
- Zunahme von psychischen Beschwerden, Depressions- und Einsamkeitsgefühlen
- Geschlechts- und altersspezifische Unterschiede in den Gesundheitstrends
- Negative Auswirkungen auf Bewegungs- und Ernährungsverhalten
- Anstieg im Substanzkonsum, insbesondere bei Tabak, Alkohol und Cannabis
- Negatives Sozialverhalten nimmt zu, vor allem Cybermobbing
- Probleme im Umgang mit sozialen Medien und suchtähnlichem Verhalten



### 3. Aktuelle Zahlen aus Brandenburg

#### Schlussfolgerungen und Empfehlungen:

- Notwendigkeit verstärkter gesellschaftlicher Anstrengungen zur Gesundheitsförderung
- besondere Aufmerksamkeit für vulnerable Gruppen und präventive Maßnahmen
- Handlungsbedarf zur Stärkung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen



### 3. Aktuelle Zahlen aus Brandenburg

- 84% (rund 5% weniger als 2018) bewertet die eigene Gesundheit als ausgezeichnet oder gut
- mehrmals wöchentlich auftretende multiple psychosomatische Beschwerden: 2018 – 31%, 2022 – 42% (depressive Symptomen oder Einsamkeitsgefühle stark zugenommen)
- psychische Probleme treten häufiger an Oberschulen und Förderschulen und bei Kindern aus finanziell schlechter gestellten Familien auf (ähnliche Ergebnisse in der COPSY-Studie)
- 2/3 hatten bereits Corona
- 46% sind gegen Corona geimpft (deutlich mehr Kinder und Jugendliche aus Familien mit höherem Wohlstand)
- körperliche Bewegung (empfohlen 60 min. tgl.): 2018 – 14,2 %, 2022: ca. 18 % (leichter Anstieg, aber immer noch zu wenig)



### 3. Aktuelle Zahlen aus Brandenburg

- Anstieg derer, die in den letzten 30 Tagen geraucht haben:  
2018 – 8 %, 2022 – 12 %
- Alkoholrausch in den letzten 30 Tagen:  
2018 – 7 %, 2022 – 13 %
- Anstieg auch bei Schlägereien und Mobbing – vor allem Cybermobbing
- Suchproblematik im Bereich online-Aktivitäten nimmt zu



### 3. Aktuelle Zahlen aus Brandenburg

#### Fazit:

Für fast alle Indikatoren sind problematische gesundheitsbezogene Verhaltensmuster verstärkt an Förder- und Oberschulen sowie bei Kindern und Jugendlichen aus Familien mit geringerem Wohlstand zu finden.





## 4. Wissenschaftliche Begleitung in Rathenow

- Anliegen wurde bereits mit Herrn Dobkowicz im September 23 vorbesprochen
- Anfang Mai findet ein Präventionsfachtag an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen in Berlin statt
- Es sind sehr gute Kontakte zur Hochschulleitung (Fr. Dr. Kuhn-Zuber) und weiteren Professorinnen und Professoren vorhanden
- FH Potsdam und andere Hochschulen können bei Bedarf bzw. bei einem Auftrag durch den Ausschuss / der SVV angefragt werden



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



# Übersicht Graffiti – Entfernung

Rahmenvertrag Oktober 2021 bis Dezember 2023

# Warum Rahmenvertrag mit externen Dienstleister???

- durch Reinigung oder Überstreichen entfernt städtischen Betriebshof seit Jahren viele Aufkleber und kleinere Schmierereien
- jedoch bei der Menge & Häufigkeit an Graffitis hat Betriebshof keine personellen Kapazitäten alles zu beseitigen
- bestimmte Untergründe benötigen abgestimmte Verfahren
- entsprechend der Flächen / Untergründe kann eine Fachfirma richtige Mittel & Verfahren anbieten und ausführen
- bis Ende 2020 wurden jeweils Einzelaufträge vergeben
- dann Entscheidung einen Rahmenvertrag anzustreben

# Welche Sachgebiete betrifft Graffiti-Entfernung:

- Tiefbau
  - Friedhöfe und Grünanlagen
  - Gebäudemanagement
  - Stadtentwicklung
- 
- Erarbeitung Ausschreibung und Rahmenvertrag sowie Auftragsabwicklung zentral über SG Friedhöfe und Grünanlagen

Vorabinformationen bei anderen Städten wurden eingeholt:

- Potsdam und Brandenburg beauftragen externen Dienstleister
- Nauen lässt über eigene Kräfte Graffiti-Entfernung durchführen

# Graffiti – Schwerpunkte im SG Tiefbau

Bereiche wo Graffiti am häufigsten auftreten:

- **Brücken**
- **Bushaltestellen**
- **Uferwände**

weitere Beauftragung:

- Grundreinigung von Steganlagen, Leitplanken, Brückengeländer



# Weinbergbrücke





# Kirchbergbrücke und Südhang





# Graffiti – Schwerpunkte im SG Friedhöfe und Grünanlagen

Bereiche wo am häufigsten Graffiti auftreten:

- **Grünanlagen an Uferpromenaden des Stadtkanals**
- **Edwin-Rolf-Platz**
- **Südhang und Am Alten Hafen**
- **Berliner Straße & Märkischer Platz**
- **Georg-Penning-Platz**
- **Parkanlage Weinberg**
- **Umfeld Bahnhof**
- Spielplätze
  - Märkischer Platz/Spielschlange**
  - Am Körgraben (am Weg Berliner /Körgraben)**
  - Weinberg / Echtenland**

# Uferpromenaden





# Uferpromenade – nach Entfernung



## Einsatz verschiedener Verfahren:

- Beseitigung durch schonende Verfahren
- Wahl des Verfahren durch Dienstleister, tlw. in Absprache mit AG auch Beseitigung durch neuen Farbanstrich
- verschiedene Untergründe wie: Metall, Klinker, Kunststoff, Glas, Holz, Asphalt, Beton, Naturstein,



# Weinberg





# Weinberg Kaskade





# Bänke etc. im Stadtgebiet



**vorher**



**nachher**



# Graffiti – Schwerpunkte im SG Gebäudemanagement

Bereiche wo am häufigsten Graffiti auftreten:

- **Havellandhalle**
- **Bismarckturm**
- **Bruno-H.-Bürgel Schule**



# Havellandhalle



# Schwerpunkte im SG Stadtentwicklung

- **denkmalgeschützte Bauten hier insbesondere historische Stadtmauer**
- Reinigungsverfahren vorab in Abstimmung mit Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege erstellt



# Inhalte des Rahmenvertrages 2021-2023

- Objekte von Graffiti / Farbverschmutzungen, Aufklebern und Ähnlichem zu befreien
- Gesamtfläche von 80 – 100 m<sup>2</sup> pro Monat
- unverzügliche Entfernung Symbole oder Schriftzüge mit verfassungsfeindlichen, rassistischen oder anderen strafbaren Inhalten
- März bis Oktober generelle Abarbeitung
- November bis Februar nur bei Temperaturen über 5 ° C  
Arbeiten möglich (nach Absprache)



# Durchführung von monatlichen Aufträgen

- Zusammenstellung Auftrag / Monat erfolgte zentral im SG FuG; nach vorheriger Absprache / Zuarbeit mit SG TB und SG GM (immer zum Ende des Monats für den Folgemonat)
- Auftragserstellung mittels Fotos, Standorten (Luftbilder), Flächenangaben, Material des Untergrundes
- Zeitraum zur Abarbeitung innerhalb 3 Wochen nach Auftrag
- Beauftragte Firma kam meist für 2-3 Tage nach RN zur Abarbeitung
- Nachweis der Erledigung erfolgte mittels Bildmaterial

# Fazit:

- Rahmenvertrag vereinfachte Auftragsabarbeitung zur Beseitigung von Graffiti
- Entlastung der einzelnen Sachgebiete, da monatliche Auftragsvergabe
- Kostenkontrolle, da vorgegebene Flächengrößen durch AG
- durch Nachweis mittels Fotodokumentation der Entfernung für AN keine zwingende Nachkontrolle notwendig



# Rahmenvertrag zur Pflege und Unterhaltung kommunaler Grünflächen

im Stadtgebiet von Rathenow  
und OT Böhne

2024 - 2027 (April - Dezember)

# Warum sollen städtische Grünflächen durch externen Dienstleister gepflegt werden?

- ▶ seit fast 20 Jahren stetig wachsende Anzahl neuer Grünflächen

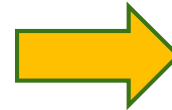
## Hintergrund:

- ▶ Ausrichtung LAGA und BUGA
- ▶ Umgestaltung der Innenstadt
- ▶ Umbau von Straßenkreuzungen zu Kreisverkehrsplätzen

Anzahl Grünflächen stieg an



personelle Ausstattung des Betriebshofes blieb gleich



Reaktionen der Bürger



# Warum sollen städtische Grünflächen durch externen Dienstleister gepflegt werden?

- ▶ Pflegeaufwand bei Neuanlagen höher als bei Bestandsflächen
- ▶ zur Pflege gehört auch regelmäßiges Wässern von Neuanlagen
- ▶ hinzukommend die „extremen“ Sommer der letzten Jahre
- ▶ mitunter auch wieder „gute“ Jahre in punkto natürlicher Wasserversorgung; folglich mehr Wachstum, auch für unerwünschten Aufwuchs
- ▶ Grenze der Kapazitäten des Betriebshofes waren erreicht, da auch Aufgabenfelder nicht nur hinsichtlich Grünpflege erweitert wurden
- ▶ SG Friedhöfe und Grünanlagen sah sich gezwungen Pflege bestimmter Grünanlagen an externen Dienstleister zu vergeben

# Welche Grünflächen werden extern gepflegt?

- ▶ **Pflanzbeete** mit Gehölzen, Rosen, Stauden und Gräser
- ▶ **Rasenflächen** auf diesen Grünanlagen werden weiterhin durch den Betriebshof gepflegt
- ▶ 2020 - Ende 2023 (1. Firma)
  - Beete Kreisverkehrsplatz Berliner Straße / Fehrbelliner Straße
  - Pflanzbeet Edwin-Rolf-Platz
  - Pflanzbeete Kreisverkehrsplatz Große Milower Straße
  - Verkehrsteiler Ortseinfahrt Böhne Pflanzbeete
- ▶ zusätzlich 2022 - Ende 2023 (2. Firma)
  - Pflanzbeete Kreisverkehrsplatz Bammer Landstraße
  - Pflanzbeete Platz der Jugend
  - Pflanzbeete Salzstraße
  - Pflanzbeete Baustraße

## Edwin-Rolf-Platz



## Platz der Jugend

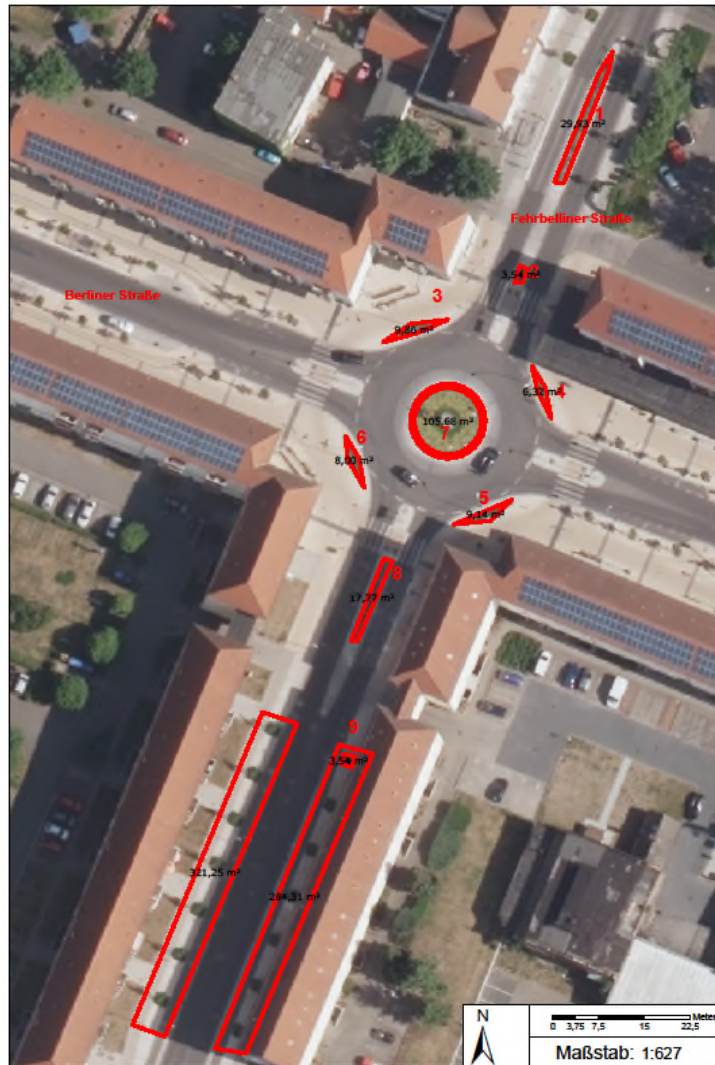




## Salzstraße und Baustraße



# Kreisverkehrsplatz Berliner Straße / Fehrbelliner Straße





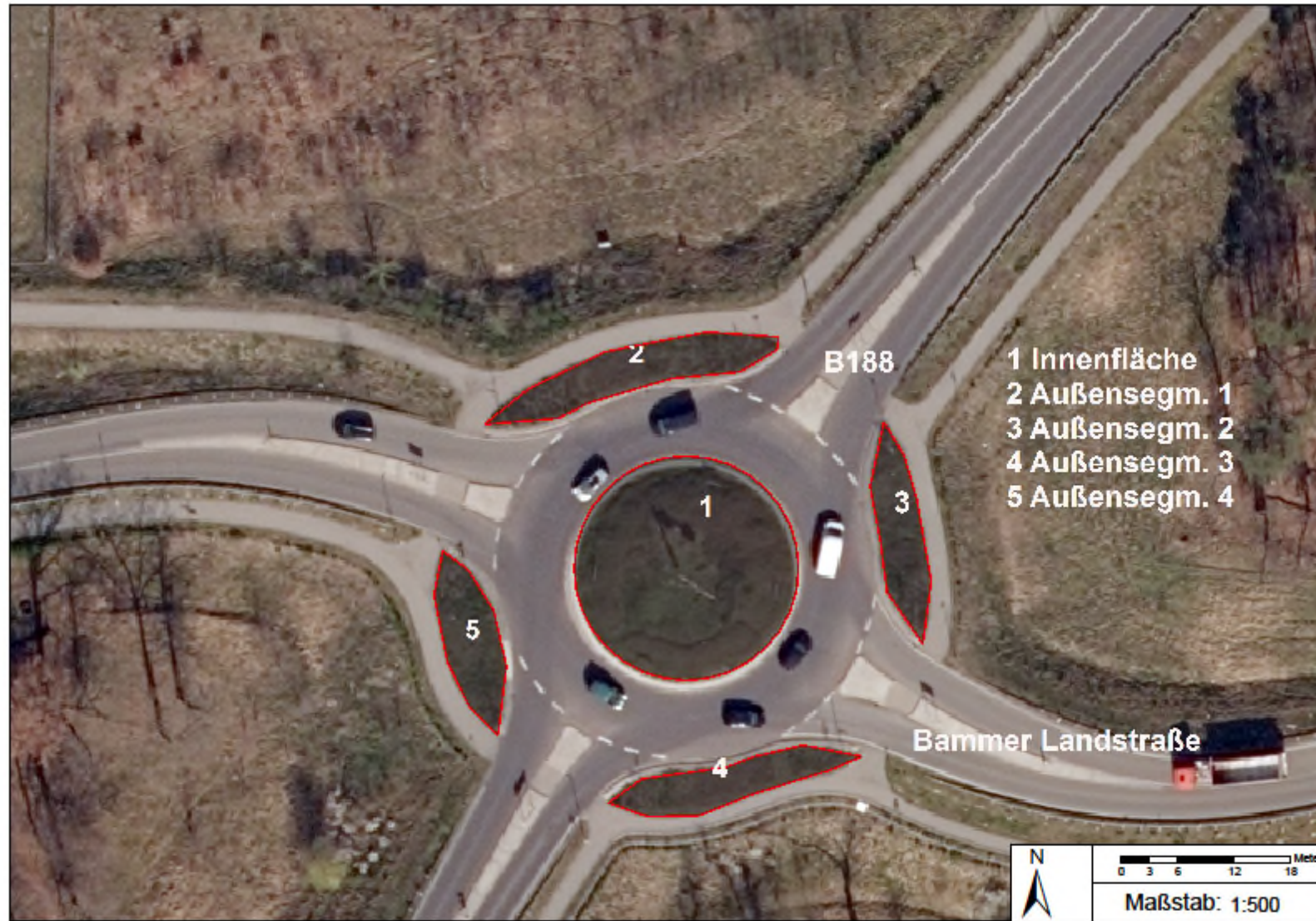
# Kreisverkehrsplatz Große Milower Straße



# Verkehrsteiler Böhne



# Kreisverkehrsplatz Bammer Landstraße





# Welche Grünflächen werden ab 2024 durch externen Dienstleister gepflegt?

- ▶ alle Grünfläche seit 2020 (wie zuvor benannt)
- ▶ zusätzlich mit Vertrag ab 2024:
  - Pflanzbeete **Karl-Marx-Platz**
  - Pflanzbeete **Dunckerplatz**



# Karl-Marx-Platz



# Dunckerplatz



# Fazit

- ▶ gute bis sehr gute Erfahrungen mit externer Pflege
- ▶ Pflanzbeete extern pflegen zu lassen, schafft Kapazitäten für die sonstige „Unkrauttruppe“ um andere Arbeiten zu erledigen wie z.B.:
  - Bankette mähen
  - Baumscheiben säubern
  - Auswüchse an Bäumen entfernen
  - Jungbaumpflege
  - usw.

# Abfallbehälter 2024 in der Stadt Rathenow

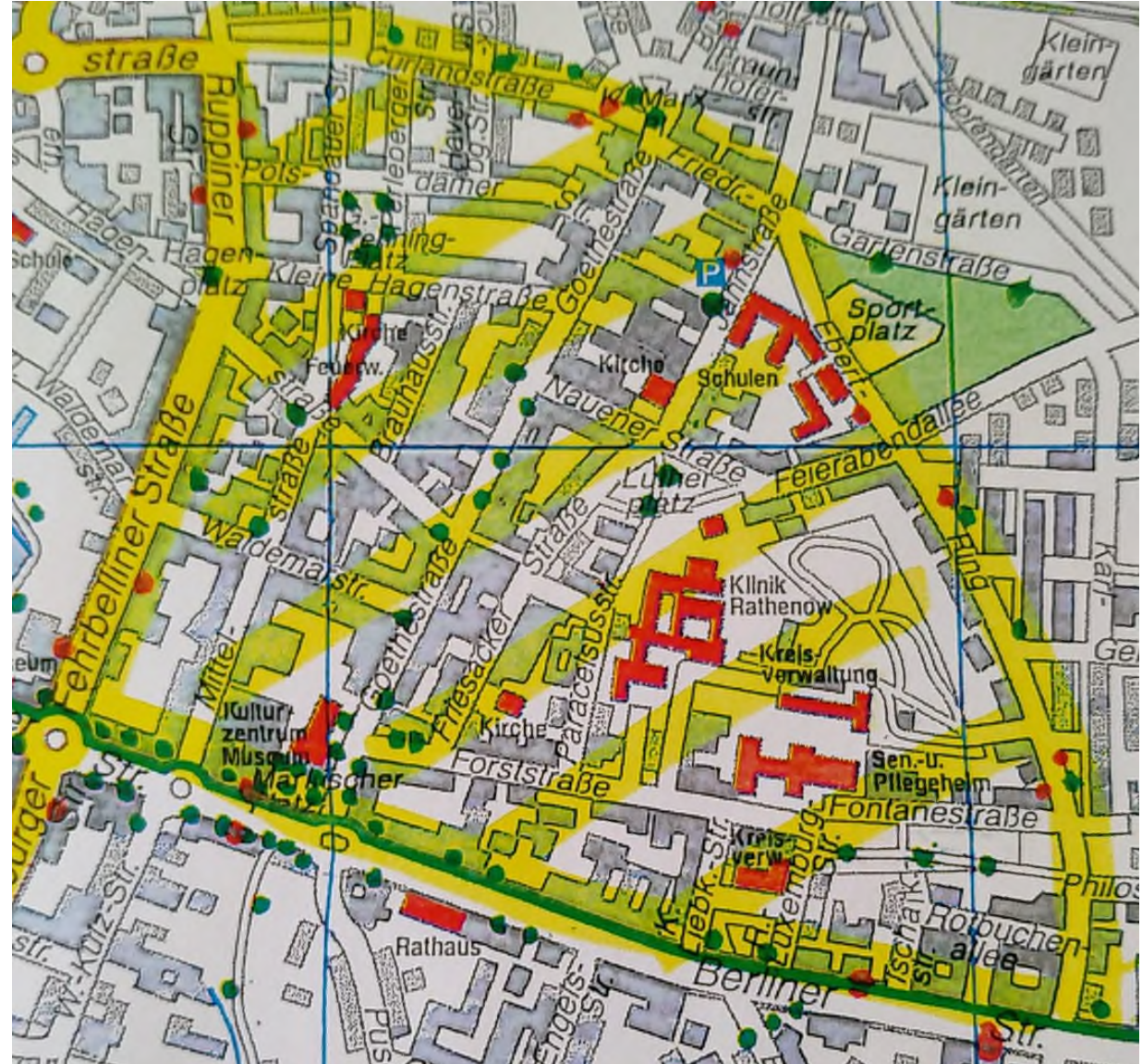
mit Konzept zur Sanierung und Erneuerung



## Neue Abfallbehälter 2024

im Innenstadtbereich begrenzt von:

- Fehrbelliner Straße
- Ruppiner Straße
- Curlandstraße
- Friedrich-Ebert-Ring
- Berliner Straße

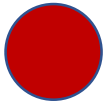




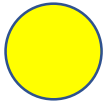
- **Austausch / Neuanschaffung von 15 Abfallbehälter,**  
da defekt aufgrund von Alter oder Vandalismus
- **Neuanschaffung 7 Abfallbehälter**  
für neue Standorte
- **Rückbau von 3 Abfallbehältern,**  
da defekt und ein neuer Behälter in der Nähe



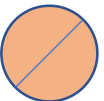
intakter Abfallbehälter



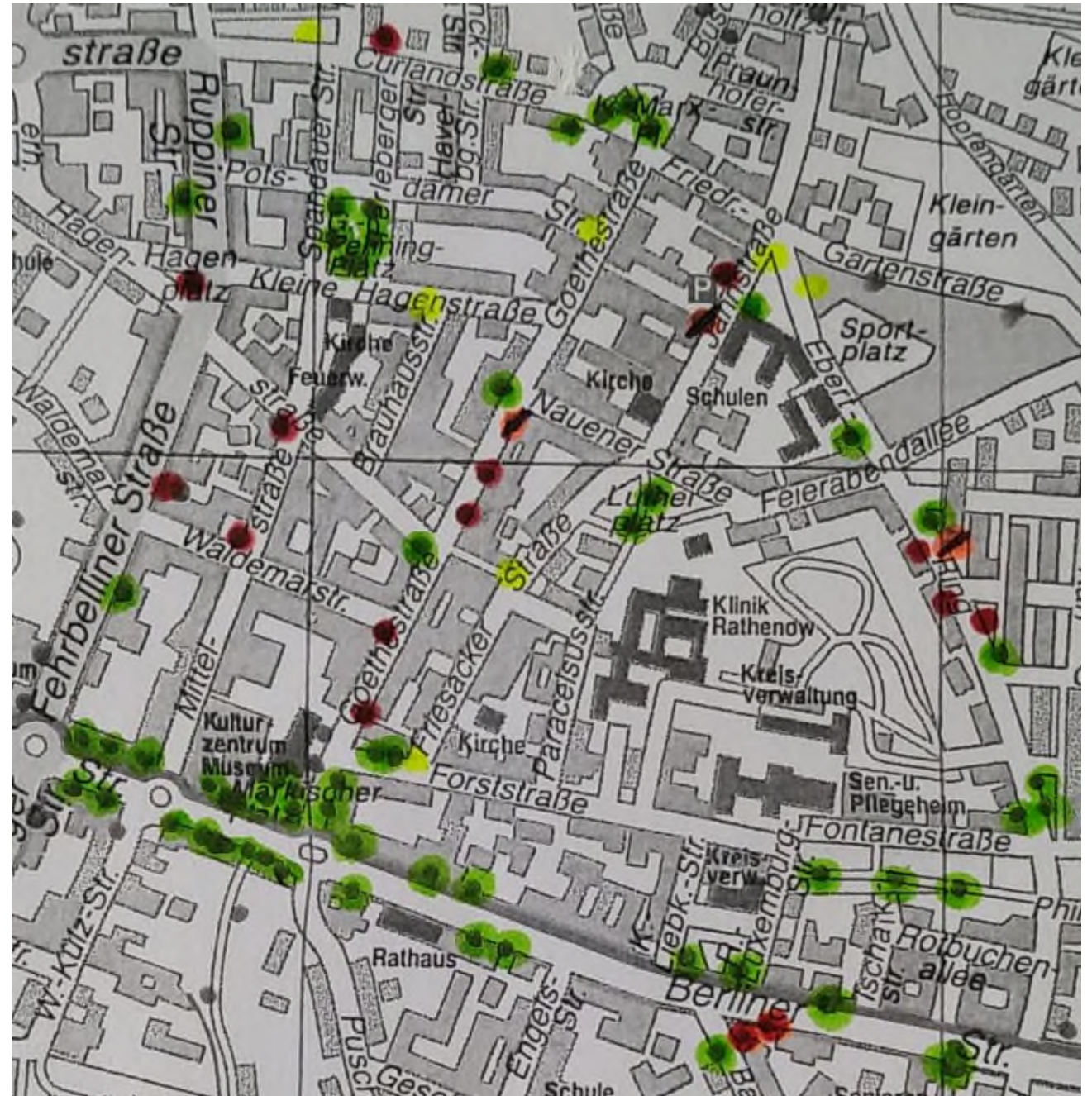
Austausch / Neuanschaffung



neuer Standort / Neuanschaffung



Rückbau





## Welche Eigenschaften sollte ein neuer Abfallbehälter haben?

- 2 Standfüße
- zum Einbetonieren
- mit Ascher
- auffällige Farbgebung



| Lfd Nr. | Lage                                  | Feststellung                           | Status          | Maßnahmen, Stand des Verfahrens                                                                                                                                                        | Zuständig-keit | Erledigungs-vermerk               |
|---------|---------------------------------------|----------------------------------------|-----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|-----------------------------------|
| 6       | Glascontainer im Stadtgebiet          | Graffiti, Verschmutzungen, Abnutzung   | privat, HAW     | Betreiber wurde schriftlich zur Veränderung aufgefordert, Zusage des selektiven Austauschs (ohne Terminnung)                                                                           | BA Kontrolle   | laufend                           |
| 26      | Puschkinstraße/Parkstraße (Launepark) | Verschmutzter Gehweg                   | Stadt/An-lieger | Gehweg im Bereich des "Launeparks" ist entwidmet, damit nicht Teil des Straßenbereichs, Anregung an Bauamt übermittelt, das Ende des Gehweges durch eine Absperrung deutlich zu machen |                |                                   |
| 27      | Heidersgang                           | Verschmutzter Gehweg                   | Anlieger        | Mitteilung an Bauamt zum Reinigungsbedarf                                                                                                                                              |                | außerplanmäßige Reinigung erfolgt |
| 30      | Radweg Semlin                         | Äste und Gehölz liegen auf dem Radweg  | Stadt           | Mitteilung an Bauamt                                                                                                                                                                   |                | außerplanmäßige Reinigung erfolgt |
| 31      | Brauhausstraße                        | Hundekot nimmt überhand                | Gehweg          | Prüfung Kontrollen, Prüfung Verletzung Anliegerpflichten                                                                                                                               |                |                                   |
| 32      | Obstbaumwiese hinter dem TGZ          | illegale Entsorgung von Gartenabfällen |                 | Klärung Zuständigkeit                                                                                                                                                                  |                |                                   |